



DIE SAAT GEHT AUF: ESSENS GRÜNDERSZENE BLÜHT

START-UPS FINDEN IN ESSEN AUSGEZEICHNETE STARTVORAUSSETZUNGEN MIT HERVORRAGENDEN WACHSTUMSBEDINGUNGEN. EIN TREIBER: DAS GRÜNDUNGS- UND UNTERNEHMENS-ZENTRUM TRIPLE Z.

Text: Patrick Pauwels | Fotos: Ralf Schultheiß

*Inspiriert von der industriehisto-
rischen Kulisse des Triple Z:
Die Gründer*innen von docport*

Arzttermine online buchen, Videosprechstunden, elektronische Rezepte – für Patient*innen wird der Arztbesuch immer digitaler und dadurch auch wesentlich komfortabler. Aber wie sieht es auf der anderen Seite aus? Niedergelassene Ärzt*innen müssen sich neben der Behandlung ihrer Patient*innen um Abrechnung, Personalplanung, Dokumentation und viele weitere bürokratische Dinge kümmern – die Beschwerden des Praxisalltags. Da gibt's doch was von ...? Richtig! Von docport! Das Essener Start-up verspricht Linderung und entwickelt eigene Hardware- und Software-Lösungen, um die Arbeit von niedergelassenen Ärzt*innen zu erleichtern und damit die Versorgung der Patient*innen zu verbessern. Von der Planung von Hausbesuchen per App über die Vernetzung der medizinischen Geräte bis hin zu smarten Dokumentations- und Abrechnungstools – docport liefert verzahnte Digitalisierungspakete für den Betrieb einer hochmodernen Arztpraxis. „Durch unsere Innovationen

werden viele Arbeitsschritte deutlich verschlankt oder sogar komplett unnötig. Das bedeutet, dass sich die Ärzte und Ärztinnen voll und ganz auf das Wesentliche konzentrieren können – nämlich auf die Behandlung“, sagt Sami Gaber, Mitgründer von docport. Das Unternehmen weiß, wovon es spricht: „Unser Team besteht hauptsächlich aus Ärzten sowie Experten aus der Praxis. Wir kennen die Probleme und Tücken des Praxisalltags aus eigener Erfahrung und bringen zudem das technische Know-how mit. In dieser Kombination sind wir der ideale Partner für Arztpraxen in ganz Deutschland“, ergänzt Sami Gaber. Bisher hat das Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zehn Praxen mit seinen digitalen Lösungen ausgestattet. Viele weitere sollen bundesweit dazukommen. „Und Essen ist dafür der ideale Standort“, betont Mitgründer Mikail Bahar. Noch bis vor wenigen Wochen hatte das 2019 gegründete Unternehmen seinen Sitz in Düsseldorf. Ab sofort steuert docport das weitere Wachstum

vom Gründungs- und Unternehmenszentrum Triple Z in Essen-Katernberg aus. Dass es dazu gekommen ist, liegt nicht nur an dem großen Kunden- und Absatzpotenzial in und um Essen, sondern auch an alter Verbundenheit, wie Mikail Bahar erzählt: „Ich kenne das Triple Z noch gut aus meinen vergangenen Unternehmungen und weiß, was das Triple Z für schnell wachsende Start-ups wie docport zu bieten hat. Bei der Suche nach einem neuen Standort für unser Unternehmen fiel die Wahl deshalb ganz schnell auf das Triple Z.“

Rund 100 Unternehmen profitieren

Das ZukunftsZentrumZollverein – oder eben Triple Z – in unmittelbarer Nähe des UNESCO-Welterbes Zollverein ist ein gefragter Standort für Unternehmen und solche, die es werden wollen. In zwölf sanierten industriehistorischen Zechengebäuden und einem Neubau finden Gründer*innen und Unternehmer*innen individuelle Räume für die Entwicklung ihrer Geschäftsidee – vom

Start-ups in Essen

Essen entwickelt sich mehr und mehr zu einem Hotspot der Start-up-Szene. In den letzten vier Jahren hat sich die Anzahl der Start-ups nahezu verdreifacht. Wie die EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH ermittelte, starten aktuell rund 130 innovative und technologieorientierte Start-ups mit rund 1.200 Mitarbeitenden in Essen durch. Sie alle schätzen das sehr gute Umfeld mit einer Vielzahl potenzieller Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft: Die hohe Dichte an Initiativen und Investor*innen sowie das stetig wachsende Angebot flexibler Büroflächen machen Essen zum Start-up-Standort Nr. 1 in der Region.



Hind Seiferth, CEO und Gründerin von Unigy: „Das Triple Z war für unseren Start ideal.“

tageweise mietbaren und voll möblierten Arbeitsplatz über Büro-Lofts und Konferenzräume bis hin zu Produktions-, Werkstatt- und Lagerflächen. Rund 100 Unternehmen aus IT, Ingenieurwesen, Handwerk, Beratung, Kommunikation, Gesundheit und Design nutzen die zahlreichen Standortvorteile im Triple Z und wissen die branchenübergreifenden Kooperationsmöglichkeiten vor Ort zu schätzen. Über 600 Beschäftigte gehen hier ihrer Arbeit nach. „Wir sind das Gewächshaus der Essener Gründungsszene. Wir bieten die richtige Mischung an Dünger, damit junge Unternehmen im Triple Z in Ruhe wachsen und aufblühen können“, sagt Stefan Kaul, Zentrumsleiter des Triple Z. „Gründer und Gründerinnen finden hier optimale Bedingungen für den Unternehmensstart. Sie profitieren nicht nur von günstigen und flexiblen Mietkonditionen, sondern auch von unseren kostenlosen Beratungsangeboten und Workshops.“ Dazu gehören die Gründungs- und Unternehmenssprechtage, die das Triple Z in Kooperation mit der EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH anbietet, sowie die Gründungswerkstatt, ein gemeinsames Angebot des Triple Z mit der Folkwang Universität der Künste und der Stadt Essen zur Förderung von Existenzgründungen im künstlerischen und kreativen Bereich.

In Essen gegründet, in Essen gewachsen, in Essen geblieben

In den über 25 Jahren seines Bestehens hat das Triple Z schon viele Unternehmen

kommen und gehen sehen. „Häufig kommt es vor, dass Unternehmen derart wachsen, dass wir deren gestiegenen Anforderungen nach mehr Raum nicht mehr gerecht werden können und sie weiterziehen. Das ist aber auch gut so. Denn dann haben wir als Gründungszentrum alles richtig gemacht. Zudem werden dadurch Kapazitäten für neue Gründerinnen und Gründer frei. Es ist ein Kreislauf“, so Stefan Kaul. Eines der Unternehmen, das im Triple Z stark gewachsen ist und nun innerhalb der Stadt weiterzieht, ist Unigy. Das 2020 gegründete Start-up unterstützt Stadtwerke und Regionalversorger dabei, Strommengen aus erneuerbaren Energien zum besten Preis zu kaufen oder zu verkaufen. Dazu hat das sechsköpfige Team, bestehend aus Mathematiker*innen, Programmierer*innen, Ingenieur*innen, Betriebs- und Volkswirtschaftler*innen, eine auf Künstliche Intelligenz und Algorithmen basierende Softwarelösung entwickelt, die das Geschehen auf dem Energiehandelsmarkt vollautomatisiert und sekundengenau analysiert – immer mit dem Ziel, Kosten und Risiken der Versorger zu reduzieren. Und das mit Erfolg: Die Ergebnisse der Analyse sind in der Branche mittlerweile so gefragt, dass Unigy die Anstellung weiterer Mitarbeitender plant – insbesondere aus dem IT-Bereich. Derzeit optimiert Unigy den An- und Verkauf von Wind- und Sonnenenergie für rund zehn Stadtwerke. Bis Ende 2024 soll sich die Zahl der Kunden verdreifachen. Die Wachstumsabsich-

ten und der damit verbundene Bedarf nach größeren Räumlichkeiten waren im Triple Z allerdings nicht mehr umzusetzen. Anfang des Jahres hat Unigy ihren Sitz deshalb ins neue Innovations- und Gründerzentrum BRYCK im FUNKE Medienturm in der Essener Innenstadt verlagert. „Das Triple Z war für unseren Start ideal. Von der tollen Unterstützung durch die Mitarbeitenden vom Triple Z über die Räumlichkeiten und die Infrastruktur bis hin zur Vernetzung mit den anderen Mietern – da passte alles. Für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens mussten wir uns jedoch einen neuen Standort suchen, der unseren Zielen optimal entspricht“, erläutert Hind Seiferth, CEO und Gründerin von Unigy, die Verlagerung des Unternehmenssitzes. „Das war keine Entscheidung gegen das Triple Z“, ergänzt Unigy-Mitgründer Matthias Lohse. „Wir haben immer noch einen guten Draht zu den Verantwortlichen und sind dankbar für die Möglichkeiten, die uns das Triple Z gegeben hat.“ Möglichkeiten, die es Unigy nun erlauben, den Unternehmensaufbau weiter voranzutreiben. Dass das weiterhin in Essen passiert, stand für Matthias Lohse nie zur Diskussion: „Essen ist die Energiehauptstadt Europas. Bei der Suche nach einem neuen Standort war für uns ganz klar: Wir bleiben in Essen, um am Ort des Geschehens zu sein.“ Die durch die „Verpflanzung“ von Unigy freigewordenen Räumlichkeiten im Triple Z dürften nicht lange leer stehen. Zentrumsleiter Stefan Kaul ist sich sicher: „Schon bald wird hier ein neues Start-up aufblühen.“



Triple Z - Zukunfts-ZentrumZollverein

Ein ganz besonderer Ort für den Unternehmensstart: Für Existenzgründer*innen und

junge Unternehmen bietet das Triple Z günstige und flexible Raumangebote – Gründungsberatung und Netzwerk inklusive.

Ansprechpartner: Stefan Kaul
Vorstandsvorsitzender der Triple Z AG
und Zentrumsleiter
0201 / 88 72 100
triple-z.de



Wollen in Essen durchstarten: Sami Gaber, Nina Kuhfuß und Mikail Bahar von docport